

axel springer—

Halbjahres- finanzbericht

zum 30. Juni 2019

Konzern-Kennzahlen

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung	H1/2019	H1/2018	Veränderung
Konzern						
Umsatzerlöse	759,4	787,4	-3,6 %	1.531,1	1.560,9	-1,9 %
Anteil Umsatzerlöse digital ¹⁾	73,7 %	68,7 %		73,8 %	69,6 %	
EBITDA, bereinigt²⁾	177,8	183,3	-3,0 %	344,8	354,5	-2,7 %
EBITDA-Rendite, bereinigt ²⁾	23,4 %	23,3 %		22,5 %	22,7 %	
Anteil EBITDA digital ¹⁾	87,8 %	80,1 %		87,2 %	80,4 %	
EBIT, bereinigt²⁾	125,3	131,5	-4,7 %	238,7	253,4	-5,8 %
EBIT-Rendite, bereinigt ²⁾	16,5 %	16,7 %		15,6 %	16,2 %	
Konzernüberschuss	78,0	100,9	-22,7 %	133,4	185,6	-28,1 %
Konzernüberschuss, bereinigt ²⁾	79,1	88,4	-10,5 %	154,2	169,3	-8,9 %
Segmente						
Umsatzerlöse						
Classifieds Media	298,7	295,0	1,3 %	613,6	585,2	4,8 %
News Media	344,7	380,5	-9,4 %	685,9	732,0	-6,3 %
Marketing Media	104,0	99,7	4,4 %	208,5	217,8	-4,3 %
Services/Holding	11,9	12,2	-2,6 %	23,1	25,9	-10,5 %
EBITDA, bereinigt²⁾						
Classifieds Media	120,3	110,7	8,6 %	233,4	223,3	4,5 %
News Media	53,1	64,0	-17,2 %	99,8	113,4	-12,0 %
Marketing Media	26,1	23,1	12,6 %	51,3	46,7	9,8 %
Services/Holding	-21,5	-14,6	-	-39,7	-29,0	-
EBIT, bereinigt²⁾						
Classifieds Media	99,2	91,3	8,7 %	190,2	185,6	2,5 %
News Media	36,2	46,0	-21,3 %	66,3	79,2	-16,3 %
Marketing Media	19,9	17,4	14,2 %	39,1	35,0	11,8 %
Services/Holding	-30,0	-23,2	-	-56,8	-46,4	-
Finanz- und Vermögenslage						
Frei verfügbarer Cashflow (FCF) ²⁾	-3,7	28,0	-	64,1	134,8	-52,5 %
FCF ohne Effekte aus Immobilientransaktionen an den Unternehmensstandorten ^{2) 3)}	19,8	43,8	-54,8 %	109,6	171,1	-36,0 %
Investitionen ⁴⁾	-64,0	-51,3	-	-117,1	-102,5	-
Investitionen ohne Effekte aus Immobilientransaktionen an den Unternehmensstandorten ^{2) 4)}	-41,6	-35,8	-	-73,7	-72,5	-
Nettoverschuldung/-liquidität ^{2) 5) 6)}	-1.497,0	-1.249,2	-	-1.497,0	-1.249,2	-
Aktienbezogene Kennzahlen						
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €)^{2) 7)}	0,63	0,73	-14,0 %	1,19	1,36	-11,9 %
Ergebnis je Aktie (in €) ⁷⁾	0,66	0,88	-25,3 %	1,07	1,57	-32,2 %
Schlusskurs (in €) ⁸⁾	61,95	61,95	0,0 %	61,95	61,95	0,0 %
Marktkapitalisierung ^{8) 9)}	6.684,1	6.684,1	0,0 %	6.684,1	6.684,1	0,0 %
Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)¹⁰⁾	16.183	16.421	-1,4 %	16.233	16.393	-1,0 %

¹⁾ Bezogen auf das operative Geschäft (ohne das Segment Services/Holding).

²⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen auf Seite 20.

³⁾ Bezogen auf den Neubau in Berlin sowie die Veräußerung des Neubaus und der Axel-Springer-Passage in Berlin und der Gebäude in Hamburg.

⁴⁾ Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Capital Expenditures).

⁵⁾ Zum 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018.

⁶⁾ Inkl. Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 366,3 Mio. (31. Dezember 2018: € 379,6 Mio.).

⁷⁾ Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

⁸⁾ Kursangaben basierend auf XETRA-Schlusskursen.

⁹⁾ Auf Basis der ausstehenden Aktien zum 30. Juni 2019, ohne eigene Anteile (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

¹⁰⁾ Vorjahreswerte aufgrund von Portfolioveränderungen rückwirkend angepasst.

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019 Axel Springer Konzern

Geschäfts- und Ertrags- entwicklung auf einen Blick

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr war geprägt durch Konsolidierungseffekte, einer aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung schwächer als geplant verlaufenden Erlösentwicklung insbesondere bei den Jobs Classifieds und den im Rahmen der Wachstumsstrategie angekündigten Investitionen.

Im Berichtszeitraum lagen die **Umsatzerlöse** mit € 1.531,1 Mio. leicht unter dem Niveau des Vorjahres (- 1,9 % ggb. Vj.: € 1.560,9 Mio.). Dabei wirkten sich Konsolidierungseffekte, insbesondere aufgrund des Verkaufs von aufeminin im Vorjahr sowie der @Leisure-Gruppe Anfang Juni 2019 aus. Organisch, d. h. bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, lagen die Umsatzerlöse leicht (+ 1,0 %) über dem Vorjahr. Insgesamt erzielte Axel Springer im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 73,8 % der Umsatzerlöse im digitalen Bereich.

Das **bereinigte EBITDA** lag mit € 344,8 Mio. um 2,7 % unter dem Vorjahr (€ 354,5 Mio.). Die Rendite sank leicht von 22,7 % auf 22,5 %. Die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr des laufenden Jahres ist ebenfalls unter anderem durch Konsolidierungseffekte bedingt. Neben dem im Vorjahr erfolgten Verkauf von aufeminin und den negativen Ergebnisbeiträgen unserer Beteiligungen an Purplebricks und Homeday trugen neben anderen Transaktionen auch die Veräußerung der @Leisure-Gruppe Anfang Juni 2019 hierzu bei. Organisch, also bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte stieg das bereinigte EBITDA leicht um 1,7 %. Insgesamt erwirtschafteten wir im Berichtszeitraum 87,2 % des bereinigten EBITDA mit digitalen Aktivitäten.

Das **bereinigte EBIT** sank gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % auf € 238,7 Mio. (Vj.: € 253,4 Mio.). Der gegenüber dem bereinigten EBITDA höhere Rückgang resultierte aus erhöhten Abschreibungen. Auch beim bereinigten EBIT haben sich zudem im ersten Halbjahr Konsolidierungseffekte ausgewirkt. Organisch stieg das bereinigte EBIT um 0,5 %. Die Rendite lag mit 15,6 % unter dem Niveau des Vorjahres (16,2 %).

Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** lag mit € 1,19 um 11,9 % unter dem Vorjahreswert von € 1,36. Auch hier war die um Konsolidierungs- und Währungseffekte bereinigte Entwicklung besser. Organisch lag das bereinigte Ergebnis je Aktie um 4,6% unter dem Vorjahreswert.

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit unseren Erwartungen / Ausblick 2019

Bedingt durch den Anfang Juni 2019 vollzogenen Verkauf des 51 %-Mehrheitsanteils an der @Leisure-Gruppe hatten wir bereits in der Quartalsmitteilung zum 31. März 2019 unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr teilweise angepasst. Zudem hat Axel Springer mit der am 12. Juni 2019 veröffentlichten Ad-hoc-Mitteilung zur Ankündigung eines freiwilligen Übernahmeangebots durch die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft Kohlberg Kravis Roberts (KKR; s. Seite 7) die Entscheidung des Vorstands kommuniziert, vor dem Hintergrund des angekündigten Angebots an den für die Umsetzung seiner Wachstumsstrategie geplanten Investitionen für das Geschäftsjahr 2019 trotz einer sich aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung schwächer als geplant abzeichnenden Erlösentwicklung vor allem bei den Jobs Classifieds weiterhin festzuhalten. Hieraus und aus der zwischenzeitlich in Frankreich verabschiedeten Digitalsteuer ergab sich eine weitere teilweise Anpassung der für 2019 erwarteten Umsatzerlös- und Ergebnisentwicklung auf Gruppenebene sowie

im Segment Classifieds Media. An der so geänderten Prognose für das Geschäftsjahr 2019 halten wir mit Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichtes unverändert fest und stellen sie nachfolgend dar. Der Vergleich bezieht sich auf die ursprüngliche Prognose vor Anpassungen, wie sie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2018 veröffentlicht worden war.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnen wir im Konzern mit einem Rückgang der **Umsatzerlöse** im niedrigen einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor von einem Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich ausgegangen wurde (zum 31. März 2019 hatten wir unsere Erwartung bereits auf eine Entwicklung auf Vorjahresniveau angepasst). Organisch gehen wir von einem Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus, nachdem zuvor ein Wachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich prognostiziert worden war.

Für das **bereinigte EBITDA** erwarten wir statt eines Wertes auf Vorjahresniveau einen Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die angepasste Erwartung für die organische Entwicklung liegt bei einem Wert auf Vorjahresniveau, nachdem zuvor von einem Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich ausgegangen worden war.

Die Erwartung für das **bereinigte EBIT** liegt bei einem Rückgang im hohen einstelligen Prozentbereich, wobei zuvor ein Rückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich prognostiziert war (zum 31. März 2019 hatten wir unsere Erwartung bereits auf eine Verschlechterung im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich angepasst). Organisch prognostiziert Axel Springer einen Rückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich,

wohingegen davor ein Zuwachs im niedrigen einstelligen Prozentbereich angenommen worden war.

Wir erwarten, dass das **bereinigte Ergebnis je Aktie** im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich zurückgehen wird; zuvor war eine Entwicklung zwischen einem Ergebnis auf dem Niveau des Vorjahres und einem Rückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet worden (zum 31. März 2019 hatten wir unsere Erwartung bereits auf einen Rückgang im niedrigen einstelligen Prozentbereich angepasst). Für die organische Entwicklung beläuft sich die Prognose auf eine Verringerung im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor von einem Anstieg im einstelligen Prozentbereich ausgegangen worden war.

Im Segment **Classifieds Media** rechnen wir mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau bis hin zu einem Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich, nachdem zuvor ein Anstieg im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich erwartet worden war (zum 31. März 2019 hatten wir unsere Erwartung bereits auf einen Zuwachs im mittleren einstelligen Prozentbereich angepasst). Für die organische Entwicklung der Umsatzerlöse wird ein Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich erwartet; zuvor hatten wir einen Anstieg im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich prognostiziert. Für das bereinigte EBITDA wird mit einem Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich gerechnet, nachdem zuvor ein Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet wurde (zum 31. März 2019 hatten wir unsere Erwartung bereits auf einem Wert auf Vorjahresniveau angepasst). Für die organische Entwicklung wurde die Prognose von einem Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich auf einen Wert auf Vorjahresniveau reduziert. Beim bereinigten EBIT erwarten

wir einen Rückgang im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich, nachdem zuvor eine Entwicklung auf Vorjahresniveau geplant war (zum 31. März 2019 hatten wir unsere Erwartung bereits auf eine Abnahme im niedrigen einstelligen Prozentbereich angepasst). Die Prognose für die organische Veränderung des bereinigten EBIT liegt bei einem Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich, nach einem zuvor erwarteten Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Die Prognosen für die Segmente **News Media**, **Marketing Media** und **Services/Holding** bleiben von den Prognoseanpassungen unberührt.

Dividendenpolitik

In der gemeinsamen begründeten Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat zum freiwilligen Übernahmeangebot durch KKR wird daraufhin hingewiesen, dass Vorstand und Aufsichtsrat über künftige Dividendenvorschläge an die Hauptversammlung unter Berücksichtigung des Stands der Umsetzung der angestrebten Wachstumsstrategie und der dazu erforderlichen Finanzmittel entscheiden werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass es zukünftig zu Änderungen der im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Dividendenpolitik kommen kann.

Grundlagen des Konzerns

Die im Geschäftsbericht am 7. März 2019 veröffentlichten Grundlagen des Konzerns sind nach wie vor zutreffend.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Nach Berechnungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) wächst die **Weltwirtschaft** seit Ende 2018 deutlich langsamer und stabilisiert sich gegenwärtig auf moderatem Niveau. Handel und Investitionen haben sich deutlich abgekühlt, insbesondere in Europa und China. Die OECD beobachtet zudem ein sinkendes Vertrauen seitens der Unternehmen und Konsumenten. Gleichzeitig aber verbesserten sich die Finanzmarktbedingungen unter dem Einfluss einer weiterhin expansiven Geldpolitik in vielen Volkswirtschaften.

Das ifo Institut sieht die **deutsche Wirtschaft** in einer Phase spürbarer Abkühlung, die schon im Jahr 2018 begonnen habe. Allerdings ist die konjunkturelle Entwicklung nach Einschätzung der Ökonomen gespalten. Das exportorientierte Verarbeitende Gewerbe, in dem etwa ein Viertel der Wertschöpfung erwirtschaftet wird, steckt in einer Rezession. Gleichzeitig verzeichnen die größtenteils binnenorientierten Dienstleistungsbereiche und die Bauwirtschaft kräftige Zuwächse. Für das erste Halbjahr des Jahres 2019 hat das ifo Institut eine Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts um nur noch 0,2 % errechnet.

Die privaten Konsumausgaben stiegen in den ersten sechs Monaten leicht um real 1,2 %. Die Investitionen legten preisbereinigt um 2,6 % zu. Die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen lagen real um 0,2 % höher als im Vorjahreszeitraum, während die Einfuhren mit 2,9 % im gleichen Zeitraum deutlich stärker stiegen.

Der ifo Geschäftsklimaindex hat sich im ersten Halbjahr 2019 tendenziell weiter verschlechtert. Zur Jahresmitte haben sich vor allem die Geschäftserwartungen abgekühlt. Die Konsumneigung der Verbraucher ist dagegen trotz sinkender Konjunkturerwartungen stabil geblieben.

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stiegen die Verbraucherpreise in den Monaten Januar bis Juni 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 % an. Im Juni 2019 verzeichnete die Bundesagentur für Arbeit 2,2 Mio. Arbeitslose. Die Zahl nahm damit im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,6 % ab, die Arbeitslosenquote lag im Juni 2019 bei 4,9 %.

Nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) haben die Konsumausgaben seit Jahresbeginn zur Expansion der **britischen Wirtschaft** beigetragen. Auch die Investitionen zogen hier merklich an.

Auch **Frankreich** profitiert von einer anhaltend hohen Inlandsnachfrage. Die Kaufkraft der Haushalte ist in den letzten Monaten laut OECD kräftig gestiegen. Die Erwerbstätigkeit hat deutlich zugenommen.

In den **mittel- und osteuropäischen EU-Ländern**, mit Ausnahme Tschechiens, entwickelte sich die Konjunktur laut DIW noch kräftig. Insbesondere der private Konsum dürfte bei hoher Beschäftigung und steigenden Einkommen zugelegt haben.

Vor allem der Außenhandel trug kräftig zum Wirtschaftswachstum in den **USA** bei. Das DIW führt diese Entwicklung darauf zurück, dass die Importe sich deutlich verringert haben, nachdem es im Schlussquartal 2018 aufgrund befürchteter Zollerhöhungen noch zu Vorzieheffekten gekommen war.

Vertriebsmarkt

Immer mehr Menschen nutzen das Internet als Hauptmedium für Nachrichtenkonsum. Es ist eine steigende Zahlungsbereitschaft für digitale Inhalte in Deutschland zu beobachten. Wirtschaftlich erfolgreiche Angebote wie die New York Times oder Netflix, aber auch unsere eigenen Paid Content-Angebote beweisen, dass Medieninhalte nicht nur über Reichweitenmodelle, sondern auch über Abonnements monetarisiert werden können. Während der digitale Zeitungsvertrieb laut der PwC-Studie „German Entertainment and Media Outlook 2018-2022“ mit € 419 Mio. im Jahr 2019 nicht annähernd so groß ist wie der Printvertrieb (€ 4,6 Mrd.), wird in den nächsten Jahren das gesamte Marktwachstum im Vertrieb online stattfinden. Der Printmarkt wird sich weiterhin rückläufig entwickeln. Der Online-Vertriebsmarkt wird Schätzungen zufolge von 2019 bis 2022 jedes Jahr durchschnittlich um rund 4 % wachsen. Die Axel-Springer-Produkte in diesem Segment, BILDplus und WELTplus, Vorreiter mit respektiven Gründungsjahren 2013 und 2012, verzeichnen seit Jahren stark wachsende Abonnentenzahlen.

Der Markt für Printprodukte wird sich hingegen weiterhin rückläufig entwickeln. In den ersten sechs Monaten des Jahres zeigte der inländische **Pressevertriebsmarkt** entsprechend erneut eine leicht abnehmende Entwicklung. Die verkaufte Gesamtauflage der Zeitungen und Zeitschriften lag 5,7 % unter der des Vorjahreszeitraums. Aufgrund der in den vergangenen vier Quartalen realisierten Preiserhöhungen sind die Vertriebsumsätze jedoch nur um 4,5 % gesunken.

Die 328 IVW-gemeldeten Tages- und Sonntagszeitungen erreichten einen Gesamtverkauf von 15,3 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 3,3 %. Der Einzelverkauf (– 7,9 %) ist – wie auch im Vorjahr – deutlich stärker betroffen als das Abonnement (– 3,4 %). Die Nachfrage im Segment der Tages- und Sonntagszeitungen innerhalb des Pressevertriebsmarktes gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 3,8 % nach.

Der Gesamtverkauf der Publikumszeitschriften inklusive der Mitglieder- und Club-Magazine lag bei 82,3 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 5,0 %. Die Anzahl der IVW-gemeldeten Titel betrug 699 (– 5,5 % zum Vorjahr). Die Nachfrage im Segment der Publikumszeitschriften gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 12,0 % nach.

Geschäftsverlauf

Übernahmeangebot KKR

Im Rahmen der Umsetzung der langfristigen Wachstums- und Investitionsstrategie von Axel Springer hat der Vorstand Möglichkeiten der Beteiligung eines langfristig orientierten Investors geprüft. Hierzu führte der Vorstand unter anderem Gespräche mit der US-amerikanischen Beteiligungsgesellschaft KKR über eine mögliche strategische Beteiligung an Axel Springer. Am 12. Juni 2019 hat Axel Springer eine Investorenvereinbarung mit der Traviata II S.à r.l. und der Traviata B.V., jeweils Holdinggesellschaften von KKR, abgeschlossen. Die Investorenvereinbarung regelt die wesentlichen Punkte einer Beteiligung durch KKR im Wege eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots. Weiterhin setzt die Investorenvereinbarung den Rahmen für die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Investor KKR, der unter der Voraussetzung des Vollzugs des Übernahmeangebots sein Vorgehen im Hinblick auf Axel Springer in einem Konsortium mit Beteiligungsgesellschaften von Friede Springer und Mathias Döpfner koordinieren wird. Am 5. Juli 2019 hat die Traviata II S.à r.l. den Aktionären von Axel Springer ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für die Aktien der Axel Springer SE zum Preis von € 63,00 pro Aktie unterbreitet. Nach sorgfältiger und eingehender Prüfung der Angebotsunterlage haben Vorstand und Aufsichtsrat von Axel Springer in ihrer gemeinsamen begründeten Stellungnahme vom 11. Juli 2019 die Annahme des Angebots empfohlen. Bis zum Ende der Annahmefrist am 2. August 2019 wurde das Angebot für etwa 27,8 % des Grundkapitals angenommen. Somit wurde die von KKR festgelegte Mindestannahmeschwelle von 20 % des Grundkapitals von Axel Springer überschritten. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften können Aktionäre, die ihre Aktien innerhalb der regulären Annahmefrist bisher nicht angenommen haben, im Zuge einer weiteren Annahmefrist, das Angebot zum Preis von € 63,00 pro Aktie

annehmen. Die weitere Annahmefrist beträgt zwei Wochen und endet am 21. August 2019 um 24:00 Uhr. Der Vollzug des Angebots steht noch unter dem Vorbehalt des Erhalts kartellrechtlicher, außenwirtschaftsrechtlicher und medienkonzentrationsrechtlicher Genehmigungen und Freigaben.

Wesentliche Ereignisse und Transaktionen

Die AVIV-Gruppe, in der unsere Aktivitäten im Bereich der Immobilien-Classifieds sowie der Generalisten/Sonstige gebündelt sind, hat Anfang August 2019 eine Vereinbarung zum Erwerb von 100% der Anteile an **MeilleursAgents** zu einer Bewertung von € 200 Mio. (vor Anpassungen für vorhandene liquide Mittel und Schulden) unterzeichnet. MeilleursAgents betreibt das Portal MeilleursAgents.com, über das Immobilienbesitzer in Frankreich ihre Immobilie bewerten lassen und Immobilienmakler suchen können. Der Vollzug der Transaktion wird für September 2019 erwartet.

Im Laufe des ersten Halbjahres 2019 hat StepStone sein Portfolio durch Zukäufe weiter ergänzt. Ende Juni 2019 hat StepStone 91,2 % der Anteile von **Appcast** für € 71,6 Mio. übernommen (s. Seite 33). Appcast ist der führende Technologieanbieter für programmatische Jobanzeigen in den USA. Das Unternehmen ist darauf spezialisiert, Stellenanzeigen genau dort im Internet auszuspielen, wo sie die passenden Bewerber finden. Durch die Akquisition setzt Axel Springer seine Wachstumsstrategie fort und vergrößert das Portfolio an intelligenten Recruiting- und Matching-Technologien von StepStone weiter. Mit dem Berliner E-Learning Startup **Studydrive** hat StepStone im Januar 2019 Europas führende Digital-Plattform für Studierende übernommen. Über 700.000 Studierende an über 100 Universitäten und Hochschulen nutzen die Plattform, um sich mit Kommilitonen auszutauschen und gegenseitig in ihrem Studienfortschritt zu unterstützen. Darüber hinaus hat StepStone im

März 2019 die Mehrheit an der **PersonalMarkt Services GmbH (PSMG)**, einem der größten Vergütungsanalysten Deutschlands, übernommen. PMSG betreibt Online-Portale sowohl für Arbeitnehmer als auch für Arbeitgeber: Die Portale [gehalt.de](#) und [gehaltsvergleich.com](#) bieten detaillierte Gehaltsangaben sowie Jobangebote.

Im Bereich der Paid-Content-Technologie hat Axel Springer Ende Februar 2019 mit der **CeleraOne GmbH** ein in Deutschland führendes Unternehmen übernommen. Mit dem Erwerb stärken wir unsere IT-Kompetenz in einem strategischen Kernbereich. Gleichzeitig wird Axel Springer zum Technologieanbieter im Wachstumsgeschäft der Bezahltechnologie. CeleraOne ist Spezialist für Echtzeitverarbeitung großer Datenvolumina und mit seinen Lösungen für Paid Content Technologie-Dienstleister für zahlreiche deutsche sowie schweizerische Verlage. Bei Axel Springer kommt CeleraOne bei den Bezahlangeboten von WELT und BILD bereits seit dem Start 2012 bzw. 2013 zum Einsatz.

Anfang Juni 2019 hat Axel Springer seinen Mehrheitsanteil (51 %) an der **@Leisure-Gruppe** für einen Gesamtpreis in Höhe von € 185,5 Mio. vollständig veräußert. Die @Leisure-Gruppe zählt zu den

führenden Online-Plattformen für Ferienimmobilien in Europa. Das Angebot umfasst die Full-Service-Anbieter Belvilla und DanCenter sowie den Online-Ferienhausmarktplatz Traum-Ferienwohnungen. Die Gruppe erzielte 2018 ein bereinigtes EBITDA von mehr als € 24 Mio. Der Finanzmittelbestand der @Leisure-Gruppe zum Zeitpunkt der Transaktion betrug € 41,6 Mio. Mit dem Verkauf von @Leisure fokussiert sich Axel Springer verstärkt auf die Aktivitäten von StepStone und AVIV im Segment Classifieds Media.

Im Juni 2019 hat Axel Springer bekannt gegeben, dass die beiden US-Unternehmen **Insider Inc.** und **eMarketer** im Jahr 2020 zusammengeführt werden sollen, um die jeweilige Marktposition auszubauen und den Kunden einen umfassenden, analytischen Blick auf die digitale Transformation von unterschiedlichen Branchen zu bieten.

Ebenfalls im Juni 2019 haben wir weitere 14,2 % der Anteile am britischen Unternehmen **Purplebricks** für einen Kaufpreis in Höhe von insgesamt € 49,2 Mio. erworben und damit unseren Anteil auf rund 26,6 % aufgestockt.

Ertragslage Konzern

Im Berichtszeitraum lagen die **Umsatzerlöse** mit € 1.531,1 Mio. um 1,9 % leicht unter dem Vorjahreswert (€ 1.560,9 Mio.). Organisch, das heißt bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, legten die Erlöse geringfügig um 1,0 % zu. Während sich Konsolidierungseffekte, insbesondere aufgrund der Entkonsolidierung von aufeminin und der @Leisure-Gruppe negativ auswirkten, hatten Währungseffekte insgesamt einen positiven Effekt.

Die **Umsatzerlöse aus digitalen Aktivitäten** stiegen von € 1.069,1 Mio. um 4,1 % auf € 1.112,7 Mio. Der Vorjahreswert wurde geringfügig auf durch Portfolioveränderungen bedingte Erlösausweisungsänderung angepasst. Der digitale Anteil der Umsatzerlöse bezogen auf das operative Geschäft lag damit bei 73,8 % (Vj.: 69,6 %).

Die **organische Erlösentwicklung der digitalen Medien** wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Dabei wurden Konsolidierungs- und Währungseffekte bereinigt.

Erlösentwicklung digitale Medien, organisch

ggb. Vj.	H1/2019	Q2/2019
Digitale Medien	7,7%	6,4%
Classifieds Media	5,6%	3,9%
News Media	8,4%	6,7%
Marketing Media	12,9%	13,9%

Die **Auslands Umsatzerlöse** sind um 2,4 % von € 705,5 Mio. auf € 688,5 Mio. gesunken. Ihr Anteil an den gesamten Umsatzerlösen von Axel Springer blieb mit 45,0 % beinahe unverändert (Vj.: 45,2 %).

Die **Werbeerlöse** gingen leicht um 1,8 % auf € 1.039,8 Mio. zurück (Vj.: € 1.058,8 Mio.). Auch hier wirkte sich die Entkonsolidierung von aufeminin ab Ende April 2018 sowie der @Leisure-Gruppe ab Anfang Juni 2019 negativ aus. Sie übertrafen in Summe die positiven Konsolidierungseffekte aufgrund der Einbeziehung von erworbenen Unternehmen deutlich, insbesondere der bereits im Vorjahr akquirierten Logic-Immo. Der organische Anstieg lag bei 1,3 %. Der Anteil der Werbeerlöse an den Umsatzerlösen blieb nahezu unverändert 67,9 % (Vj.: 67,8 %). Von den gesamten Werbeerlösen wurden 89,4 % (Vj.: 85,6 %) durch digitale Aktivitäten generiert.

Der Rückgang der **Vertriebserlöse** um 5,8 % von € 294,7 Mio. auf € 277,6 Mio. war im Wesentlichen marktbedingt. Darüber hinaus wirkten sich Konsolidierungseffekte bei Ringier Axel Springer Media in der Slowakei aus. Der organische Rückgang lag bei 4,0 %. Insgesamt konnte der Anstieg der digitalen Vertriebserlöse den Rückgang der Vertriebserlöse bei den gedruckten Publikationen nicht kompensieren. Der Anteil der Vertriebserlöse an den Gesamtumsätzen sank leicht auf 18,1 % (Vj.: 18,9 %).

Die **übrigen Erlöse** lagen mit € 213,7 Mio. um 3,0 % über dem Vorjahreswert von € 207,4 Mio. Auch hier wirkten sich Konsolidierungseffekte, insbesondere aufgrund des Verkaufs von aufeminin aus. Der organische Anstieg lag bei 7,0 %. Insgesamt stieg der Anteil der übrigen Erlöse an den Umsatzerlösen leicht auf 14,0 % an (Vj.: 13,3 %).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen bei € 88,2 Mio. (Vj.: € 116,2 Mio.) und umfassten im Wesentlichen den Gewinn aus der Veräußerung der @Leisure-Gruppe (€ 67,9 Mio. vor veräußerungsbedingten Kosten). Der Vorjahreswert war vor allem durch den Gewinn aus der Veräußerung der aufeminin-Gruppe (€ 49,4 Mio. vor veräußerungs-

bedingten Kosten) sowie den Erträgen aus der Übertragung des Axel-Springer-Hochhauses am Standort Berlin auf den Axel Springer Pensionstreuhandverein (€ 34,8 Mio.) geprägt.

Die **Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen** erhöhten sich auf € 47,4 Mio. (Vj.: € 45,3 Mio.) und standen weiter im Wesentlichen im Zusammenhang mit IT-Entwicklungsprojekten zum Ausbau und zur Erweiterung unserer digitalen Geschäftsmodelle.

Die **Gesamtaufwendungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 0,3 % auf € 1.465,8 Mio. (Vj.: € 1.461,7 Mio.).

Der **Materialaufwand** verminderte sich um 5,2 % auf € 261,1 Mio. (Vj.: € 275,4 Mio.). Ursache für den Rückgang waren neben konsolidierungsbedingten Effekten ein Rückgang der Eigen- und Fremddruckkosten. Die Materialaufwandsquote verringerte sich auf 16,2 % (Vj.: 17,1 %).

Der **Personalaufwand** lag mit € 648,8 Mio. (Vj.: € 602,9 Mio.) um 7,6 % über dem Vorjahresniveau. Durch den insbesondere im Zusammenhang mit dem Übernahmeangebot von KKR gestiegenen Aktienkurs der Axel Springer Aktie wurde im Rahmen der Bewertung des Long-Term Incentive Plans des Vorstandes und ausgewählter Führungskräfte ein Aufwand in Höhe von € 39,4 Mio. erfasst. Zudem ist der Anstieg auf einen Personalaufbau im Bereich digitaler Geschäftsmodelle zurückzuführen

Der Rückgang der **Abschreibungen** auf € 142,5 Mio. (Vj.: 148,2 Mio.) resultierte insbesondere aus im Vorjahr höheren Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit € 413,5 Mio. insbesondere konsolidierungsbedingt sowie aufgrund geringerer Versandkosten unter dem Vorjahresniveau (Vj.: € 435,2 Mio.). Teilweise kompensierend wirkten abzugrenzende Aufwendungen im Zusammenhang mit dem durch KKR erfolgten Übernahmeangebot.

Das **Beteiligungsergebnis** betrug € – 10,9 Mio. (Vj.: € 5,2 Mio.) und war im Berichtszeitraum im Wesentlichen geprägt durch eine der Aktienkursentwicklung folgenden außerplanmäßigen Abschreibung auf unsere Beteiligung an Purplebricks. Das im bereinigten EBITDA ausgewiesene operative Beteiligungsergebnis belief sich auf € 5,8 Mio. (Vj.: € 8,2 Mio.).

Das **Finanzergebnis** lag mit € – 10,0 Mio. leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj.: € – 9,5 Mio.).

Auf **Ertragsteuern** entfielen im Berichtsjahr € – 46,6 Mio. (Vj.: € – 70,9 Mio.). Die Steuerquote betrug 25,9 % (Vj.: 27,6 %) und war im Berichts- sowie im Vorjahreszeitraum insbesondere durch die weitestgehend steuerneutralen Erträge im Zusammenhang mit dem Verkauf der @Leisure-Gruppe (Vj.: aufeminin-Gruppe) bedingt.

Das **bereinigte EBITDA** lag mit € 344,8 Mio. um 2,7 % unter dem Wert des Vorjahres (€ 354,5 Mio.). Die Rendite sank leicht auf 22,5 % (Vj.: 22,7 %). Organisch lag das bereinigte EBITDA um 1,7 % über dem Vorjahreswert.

Das **bereinigte EBITDA der digitalen Medien** stieg um 8,8% von € 308,3 Mio. auf € 335,4 Mio. (Vorjahreswert geringfügig durch Portfolioveränderungen bedingte Erlösausweisungsänderung angepasst). Bezogen auf das operative Geschäft lag der Anteil der digitalen Aktivitäten am bereinigten EBITDA damit bei 87,2 % (Vj.: 80,4 %).

Bedingt durch gestiegene planmäßige Abschreibungen sank das **bereinigte EBIT** gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % auf € 238,7 Mio. (Vj.: € 253,4 Mio.). Auch hier wirkten sich insbesondere Konsolidierungseffekte aus. Organisch lag das bereinigte EBIT um 0,5 % über dem Vorjahreswert. Die Rendite lag mit 15,6 % leicht unter dem Niveau des Vorjahres (16,2 %).

Der **bereinigte Konzernüberschuss** sank bedingt durch eine leicht gestiegene bereinigte Steuerquote um 8,9 % auf € 154,2 Mio. (Vj.: € 169,3 Mio.). Aufgrund erhöhter Anteile anderer Gesellschafter verminderte sich das **bereinigte Ergebnis pro Aktie** um 11,9 %; organisch lag das bereinigte Ergebnis pro Aktie um 4,6 % unter dem Vorjahreswert.

Die Sondereffekte betrafen im Berichtszeitraum im Wesentlichen den Gewinn aus der Veräußerung der @Leisure-Gruppe (€ 67,9 Mio. vor veräußerungsbedingten Kosten) sowie Aufwendungen aus der Bewertung des Long-Term Incentive Plans des Vorstandes und ausgewählter Führungskräfte in Höhe von € – 39,4 Mio. (Vj.: € – 7,0 Mio.). Darüber hinaus umfassten die Sondereffekte vor allem abzugrenzende Aufwendungen im Zusammenhang mit dem durch KKR erfolgten Übernahmeangebot sowie Abschreibungen auf unsere Beteiligung an Purplebricks. Im Vorjahreszeitraum betrafen die Sondereffekte im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Immobilien in Höhe von € 77,9 Mio. und standen fast ausschließlich im Zusammenhang mit der Veräußerung unserer Anteile an der aufeminin-Gruppe sowie der Übertragung des Axel-Springer-Hochhauses am Standort Berlin auf den Axel Springer Pensionstreuhandverein.

Konzernüberschuss

Mio. €	H1/2019	H1/2018	Veränderung
Konzernüberschuss	133,4	185,6	– 28,1 %
Sondereffekte	12,3	– 59,7	–
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	36,4	47,1	– 22,6 %
Auf diese Effekte entfallende Steuern	– 28,0	– 3,7	–
Konzernüberschuss, bereinigt¹⁾	154,2	169,3	– 8,9 %
Anteile anderer Gesellschafter	25,3	23,0	10,0 %
Bereinigter Konzernüberschuss¹⁾, auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	128,8	146,3	– 11,9 %
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €)²⁾	1,19	1,36	– 11,9 %
Ergebnis je Aktie (in €)²⁾	1,07	1,57	– 32,2 %

¹⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen auf Seite 20.

²⁾ Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

Ertragslage Segmente

Classifieds Media

Im Segment Classifieds Media sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, die ihre Umsatzerlöse überwiegend im Online-Rubrikengeschäft erzielen.

Ab dem ersten Halbjahr 2019 wird das Berichtswesen zu den Aktivitäten im Segment Classifieds Media neu geordnet. Neben der Umbenennung des Subsegments Jobs in StepStone bündeln wir im Wesentlichen alle weiteren Online-Rubrikengeschäfte unter dem Namen AVIV. Diese umfassen den Bereich der Immobilien sowie die vormals im Subsegment Generalisten/ Sonstige geführten Gesellschaften LaCentrale und Yad2. Mit dieser Anpassung folgen wir der neuen operativen und organisatorischen Struktur für diese Online-Rubrikengeschäfte. Das dritte Subsegment Sonstige beinhaltet das Geschäft der @Leisure-Gruppe, deren Verkauf Anfang Juni 2019 abgeschlossen wurde. Folglich wird unter Sonstige nur die Entwicklung von Januar 2019 bis zum Verkaufsabschluss berücksichtigt. Die Vorjahreswerte der Subsegmente AVIV und Sonstige wurden entsprechend angepasst.

Kennzahlen Classifieds Media

Mio. €	H1/2019	H1/2018	Veränderung
Umsatzerlöse	613,6	585,2	4,8 %
Werbeerlöse	594,1	567,8	4,6 %
Übrige Erlöse	19,5	17,4	12,3 %
StepStone	306,1	278,1	10,1 %
AVIV ¹⁾	247,2	233,9	5,7 %
Sonstige ¹⁾	60,3	73,2	-17,6 %
EBITDA, bereinigt²⁾	233,4	223,3	4,5 %
StepStone	107,5	98,6	9,1 %
AVIV ¹⁾	114,8	113,3	1,4 %
Sonstige ¹⁾	16,6	17,1	-3,0 %
EBITDA-Rendite, bereinigt	38,0 %	38,2 %	
StepStone	35,1 %	35,5 %	
AVIV ¹⁾	46,5 %	48,4 %	
Sonstige ¹⁾	27,5 %	23,4 %	
EBIT, bereinigt²⁾	190,2	185,6	2,5 %
StepStone	81,1	76,2	6,4 %
AVIV ¹⁾	99,4	100,5	-1,1 %
Sonstige ¹⁾	15,2	14,5	5,1 %
EBIT-Rendite, bereinigt	31,0 %	31,7 %	
StepStone	26,5 %	27,4 %	
AVIV ¹⁾	40,2 %	43,0 %	
Sonstige ¹⁾	25,2 %	19,8 %	

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund der Reorganisation der Subsegmente im Segment Classifieds Media.

²⁾ Im bereinigten Segment-EBITDA/EBIT sind nicht allokierte Kosten i.H.v. € 5,5 Mio. (Vj.: € 5,6 Mio.) enthalten.

Die Umsatzerlöse im Segment Classifieds Media stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,8 % auf € 613,6 Mio. (Vj.: € 585,2 Mio.). Auch hier wirkten sich Konsolidierungseffekte aus, vor allem aufgrund der Entkonsolidierung der @Leisure-Gruppe mit gegenläufigen Effekten insbesondere aus der Einbeziehung von Logic-Immo und Universum. Der organische Umsatzanstieg, d. h. bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, lag bei 5,6 %. StepStone erzielte einen Umsatzanstieg um 10,1 %, organisch lag der Zuwachs bei 7,5 %. Erneut trug vor allem das Geschäft in Kontinentaleuropa zum Wachstum bei, während die Aktivitäten in Großbritannien aufgrund der Unsicherheiten im Zuge der Brexit-Diskussion auf dem Niveau des Vorjahres lagen. AVIV zeigte einen Anstieg um 5,7 %. Das Wachstum resultierte aus der Konsolidierung von Logic-Immo. Organisch lag das Wachstum bei 2,7 %, getragen vor allem durch die Entwicklung bei SeLogger und Immowelt. Im Subsegment Sonstige war der berichtete Erlösrückgang von 17,6 % auf die Entkonsolidierung des im zweiten Quartal abgeschlossenen Verkaufs der @Leisure-Gruppe zurückzuführen. Organisch verzeichnete das Subsegment einen Zuwachs von 8,1 %.

Das bereinigte EBITDA des Segments legte um 4,5 % auf € 233,4 Mio. zu (Vj.: € 223,3 Mio.). Hierin sind eine Reihe negativer Konsolidierungseffekte enthalten, unter anderem durch negative Ergebnisbeiträge

bei den Hybrid-Makler-Aktivitäten von AVIV sowie aufgrund saisonaler Effekte beim Employer Branding-Geschäft (Universum) von StepStone. Organisch, d. h. um die vorstehend genannten sowie um Währungseffekte bereinigt, lag der Anstieg bei 8,0 %. Die Rendite lag mit 38,0 % auf dem Niveau des Vorjahres (38,2 %). Das bereinigte EBITDA von StepStone stieg um 9,1 % gegenüber dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend für das schwächere Wachstum gegenüber der organischen Entwicklung (+ 12,3 %) waren saisonal bedingt negative Ergebnisbeiträge aus dem im letzten Jahr akquirierten Employer Branding-Geschäft. AVIV verzeichnete einen Anstieg des bereinigten EBITDA von 1,4 %, worin negative Ergebnisbeiträge aus den im Vorjahr erst teilweise konsolidierten Aktivitäten im Hybrid-Makler-Bereich enthalten sind. Organisch legte das bereinigte EBITDA des Subsegments um 3,5 % zu. Auch der Rückgang des bereinigten EBITDA im Subsegment Sonstige von 3,0 % war neben operativen Ergebnisverbesserungen von Entkonsolidierungseffekten beeinträchtigt. Der organische Anstieg war mit 9,4 % entsprechend stärker.

Das bereinigte EBIT im Segment Classifieds Media stieg um 2,5 % von € 185,6 Mio. auf € 190,2 Mio., organisch legte es um 6,7 % zu. Die Abschreibungen stiegen um 14,5 % auf € 43,2 Mio. (Vj.: € 37,7 Mio.).

Kennzahlen Classifieds Media 2. Quartal

Mio. €	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung
Umsatzerlöse	298,7	295,0	1,3%
Werbeerlöse	285,7	282,6	1,1%
Übrige Erlöse	13,0	12,4	5,2%
StepStone	155,6	143,2	8,7%
Aviv ¹⁾	124,6	122,2	2,0%
Sonstige ¹⁾	18,5	29,7	-37,6%
EBITDA, bereinigt²⁾	120,3	110,7	8,6%
StepStone	62,1	51,9	19,6%
Aviv ¹⁾	58,5	58,0	0,8%
Sonstige ¹⁾	2,5	3,8	-34,3%
EBITDA-Rendite, bereinigt	40,3%	37,5%	
StepStone	39,9%	36,2%	
Aviv ¹⁾	46,9%	47,5%	
Sonstige ¹⁾	13,6%	12,9%	
EBIT, bereinigt²⁾	99,2	91,3	8,7%
StepStone	48,8	40,4	20,8%
Aviv ¹⁾	50,6	51,4	-1,5%
Sonstige ¹⁾	2,5	2,5	2,7%
EBIT-Rendite, bereinigt	33,2%	30,9%	
StepStone	31,4%	28,2%	
Aviv ¹⁾	40,6%	42,1%	
Sonstige ¹⁾	13,6%	8,3%	

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte aufgrund der Reorganisation der Subsegmente im Segment Classifieds Media.

²⁾ Im bereinigten Segment-EBITDA/EBIT sind nicht allokierte Kosten i.H.v. € 2,8 Mio. (Vj.: € 3,0 Mio.) enthalten.

News Media

Das Segment News Media umfasst im nationalen Teil im Wesentlichen die BILD- und die WELT-Gruppe und im internationalen Bereich vor allem unsere digitalen Medienangebote in Europa und den USA.

Kennzahlen News Media

Mio. €	H1/2019	H1/2018	Veränderung
Umsatzerlöse	685,9	732,0	-6,3%
Werbeerlöse	295,5	330,4	-10,6%
Vertriebserlöse	277,6	295,0	-5,9%
Übrige Erlöse	112,9	106,6	5,9%
National	481,0	524,4	-8,3%
Werbeerlöse	179,5	214,4	-16,3%
Vertriebserlöse	223,1	233,9	-4,6%
Übrige Erlöse	78,3	76,1	2,9%
International	205,0	207,7	-1,3%
Werbeerlöse	116,0	116,1	-0,1%
Vertriebserlöse	54,4	61,1	-10,9%
Übrige Erlöse	34,6	30,4	13,5%
EBITDA, bereinigt	99,8	113,4	-12,0%
National	63,0	80,9	-22,2%
International	36,8	32,5	13,2%
EBITDA-Rendite, bereinigt	14,5%	15,5%	
National	13,1%	15,4%	
International	18,0%	15,7%	
EBIT, bereinigt	66,3	79,2	-16,3%
National	47,2	64,5	-26,8%
International	19,1	14,7	29,5%
EBIT-Rendite, bereinigt	9,7%	10,8%	
National	9,8%	12,3%	
International	9,3%	7,1%	

Die Umsatzerlöse im Segment News Media lagen mit € 685,9 Mio. um 6,3 % unter dem Vorjahreswert (€ 732,0 Mio.). Die Printaktivitäten konnten sich dem Markttrend nicht entziehen und erzielten Erlöse unter dem Vorjahresniveau. Der digitale Anteil der Umsatzerlöse betrug 42,4 % (Vj.: 36,3 %). Organisch, d. h. bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, reduzierte sich der Rückgang der Umsatzerlöse auf 5,2 %. Die Umsatzerlöse von News Media National lagen mit € 481,0 Mio. um 8,3 % unter dem Vorjahreswert (organischer Rückgang bei 8,4 %). Hier lag der digitale Anteil der Umsatzerlöse bei 30,1 % (Vj.: 25,8 %). Die Umsatzerlöse des Segments News Media International sanken leicht um 1,3 % auf € 205,0 Mio. Hier wirkte sich der Verkauf des Printgeschäfts in der Slowakei im Vorjahr aus. Organisch wuchsen sie um 3,4 %. Bei den digitalen Angeboten zeigte insbesondere upday eine sehr gute Entwicklung. Der digitale Anteil der Umsatzerlöse für News Media International lag bei 71,1 % (Vj.: 62,8 %).

Das bereinigte EBITDA lag mit € 99,8 Mio. um 12,0 % unter dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (€ 113,4 Mio.). Auch hier wirkte sich insbesondere die Entkonsolidierung des Printgeschäfts in der Slowakei aus. Organisch, d. h. bereinigt um

Konsolidierungs- und Währungseffekte, verminderte sich der Rückgang auf 9,0 %. Diese war im Wesentlichen auf die rückläufige Erlösentwicklung im Printgeschäft bedingt. Die Rendite des Segments lag mit 14,5 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (15,5 %). Das bereinigte EBITDA im Subsegment News Media National lag mit € 63,0 Mio. um 22,2 % unter dem Vorjahreswert (€ 80,9 Mio.). Verbesserungen im digitalen Geschäft konnten den marktbedingten Rückgang bei den Printaktivitäten nicht kompensieren. Auch organisch betrug der Rückgang 21,6 %. Im internationalen Bereich hingegen stieg das bereinigte EBITDA um 13,2 % auf € 36,8 Mio. (Vj.: € 32,5 Mio.). Deutlicher fiel der organische Anstieg mit 26,0 % aus. Hierzu trugen vor allem Ergebnisverbesserungen bei upday, die im ersten Halbjahr das gesetzte Ziel der Profitabilität erreichten, und eMarketer bei.

Das bereinigte EBIT im Segment News Media sank um 16,3 % von € 79,2 Mio. auf € 66,3 Mio.; auch organisch war ein Rückgang um 12,2 % zu verzeichnen. Die Abschreibungen sanken um 2,1 % auf € 33,5 Mio. (Vj.: € 34,2 Mio.).

Kennzahlen News Media 2. Quartal

Mio. €	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung
Umsatzerlöse	344,7	380,5	- 9,4%
Werbeerlöse	152,4	177,7	- 14,2%
Vertriebs Erlöse	136,8	147,5	- 7,3%
Übrige Erlöse	55,6	55,4	0,3%
National	240,1	274,1	- 12,4%
Werbeerlöse	91,1	117,2	- 22,3%
Vertriebs Erlöse	109,6	117,2	- 6,4%
Übrige Erlöse	39,4	39,8	- 1,0%
International	104,6	106,4	- 1,7%
Werbeerlöse	61,3	60,5	1,3%
Vertriebs Erlöse	27,1	30,3	- 10,5%
Übrige Erlöse	16,2	15,6	3,7%
EBITDA, bereinigt	53,1	64,0	- 17,2%
National	29,8	45,0	- 33,8%
International	23,2	19,0	22,3%
EBITDA-Rendite, bereinigt	15,4%	16,8%	
National	12,4%	16,4%	
International	22,2%	17,9%	
EBIT, bereinigt	36,2	46,0	- 21,3%
National	22,0	36,1	- 39,0%
International	14,2	10,0	42,8%
EBIT-Rendite, bereinigt	10,5%	12,1%	
National	9,2%	13,2%	
International	13,6%	9,4%	

Marketing Media

Im Segment Marketing Media sind in der reichweitenbasierten Vermarktung vor allem idealo, Bonial und finanzen.net sowie aufeminin bis zum Verkauf Ende April 2018 enthalten. Die performance-basierte Vermarktung besteht aus der Awin-Gruppe.

Kennzahlen Marketing Media

Mio. €	H1/2019	H1/2018	Veränderung
Umsatzerlöse	208,5	217,8	- 4,3%
Werbeerlöse	150,3	160,5	- 6,4%
Übrige Erlöse	58,2	57,3	1,6%
Reichweitenvermarktung	107,9	129,6	- 16,8%
Performance Marketing	100,6	88,2	14,0%
EBITDA, bereinigt¹⁾	51,3	46,7	9,8%
Reichweitenvermarktung	38,2	34,9	9,4%
Performance Marketing	17,3	16,0	8,1%
EBITDA-Rendite, bereinigt	24,6%	21,4%	
Reichweitenvermarktung	35,4%	27,0%	
Performance Marketing	17,2%	18,1%	
EBIT, bereinigt¹⁾	39,1	35,0	11,8%
Reichweitenvermarktung	32,1	29,7	8,1%
Performance Marketing	11,2	9,5	18,0%
EBIT-Rendite, bereinigt	18,8%	16,1%	
Reichweitenvermarktung	29,8%	22,9%	
Performance Marketing	11,1%	10,7%	

¹⁾ Im bereinigten Segment-EBITDA/EBIT sind nicht allokierte Kosten i.H.v. € 4,2 Mio. (Vj.: € 4,2 Mio.) enthalten.

Die Umsatzerlöse im Segment Marketing Media sanken durch den im Vorjahr erfolgten Verkauf von aufeminin im ersten Halbjahr des laufenden Jahres konsolidierungsbedingt um 4,3 % auf € 208,5 Mio. (Vj.: € 217,8 Mio.). Organisch, d. h. bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, erreichte das Segment hingegen einen Erlösanstieg von 12,9 %. Die Umsatzerlöse in der Reichweitenvermarktung sanken aufgrund der Entkonsolidierung von aufeminin um 16,8 % auf € 107,9 Mio. Organisch stiegen die Erlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12,6 %. Insbesondere die idealo-Gruppe zeigte eine sehr erfreuliche Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres. Die Umsatzerlöse im Subsegment Performance Marketing stiegen um 14,0 % auf € 100,6 Mio. Das organische Wachstum lag bedingt durch geringe Währungseffekte nur etwas niedriger bei 13,1 %.

Das bereinigte EBITDA im Segment lag mit € 51,3 Mio. um 9,8 % über dem Wert des Vorjahres (€ 46,7 Mio.). Organisch, d. h. bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, betrug der Anstieg 21,5 %. Die Rendite im Segment stieg auf 24,6 % (Vj.: 21,4 %). Das bereinigte EBITDA in der Reichweitenvermarktung lag mit € 38,2 Mio. um 9,4 % über dem Vorjahreswert von € 34,9 Mio. Organisch zeigte das Subsegment einen Ergebnisanstieg um 27,1 %, der vor allem durch Ergebnisverbesserungen in der idealo-Gruppe sowie bei Bonial getrieben wurde. Das bereinigte EBITDA im Subsegment Performance Marketing stieg um 8,1 %, organisch um 5,4 %.

Das bereinigte EBIT im Segment Marketing Media stieg um 11,8 % von € 35,0 Mio. auf € 39,1 Mio., organisch stieg es um 28,3 % gegenüber dem Vorjahreswert. Die Abschreibungen blieben mit € 12,2 Mio. relativ stabil (Vj.: € 11,7 Mio.).

Kennzahlen Marketing Media 2. Quartal

Mio. €	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung
Umsatzerlöse	104,0	99,7	4,4 %
Werbeerlöse	74,2	74,5	-0,4 %
Übrige Erlöse	29,8	25,2	18,3 %
Reichweitenvermarktung	53,7	56,6	-5,1 %
Performance Marketing	50,3	43,1	16,9 %
EBITDA, bereinigt¹⁾	26,1	23,1	12,6 %
Reichweitenvermarktung	19,7	17,3	13,9 %
Performance Marketing	8,8	8,1	7,5 %
EBITDA-Rendite, bereinigt	25,0 %	23,2 %	
Reichweitenvermarktung	36,7 %	30,6 %	
Performance Marketing	17,4 %	18,9 %	
EBIT, bereinigt¹⁾	19,9	17,4	14,2 %
Reichweitenvermarktung	16,7	14,8	13,0 %
Performance Marketing	5,6	4,9	13,2 %
EBIT-Rendite, bereinigt	19,1 %	17,4 %	
Reichweitenvermarktung	31,1 %	26,1 %	
Performance Marketing	11,1 %	11,5 %	

¹⁾ Im bereinigten Segment-EBITDA/EBIT sind nicht allokierte Kosten i.H.v. € 2,4 Mio. (Vj.: € 2,3 Mio.) enthalten.

Services/Holding

Im Segment Services/Holding werden Konzernservices, zu denen auch die drei inländischen Druckereien gehören, sowie Holdingfunktionen ausgewiesen. Die Leistungen der Konzernservices werden von den konzerninternen Kunden zu marktüblichen Preisen bezogen.

Kennzahlen Services/Holding

Mio. €	H1/2019	H1/2018	Veränderung
Umsatzerlöse	23,1	25,9	-10,5%
EBITDA, bereinigt	-39,7	-29,0	
EBIT, bereinigt	-56,8	-46,4	

Die Umsatzerlöse im Segment Services/Holding gingen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum durch den marktbedingten Rückgang im Geschäft mit Druckerzeugnissen um 10,5 % zurück und lagen bei € 23,1 Mio. (Vj.: € 25,9 Mio.).

Das bereinigte EBITDA verringerte sich von € - 29,0 Mio. im ersten Halbjahr des Vorjahres auf € - 39,7 Mio. Der Rückgang resultierte aus dem Wegfall von Einmalerträgen, geringeren Erlösen und einem höheren Projektaufwand.

Das bereinigte EBIT im Segment Services/Holding lag bei € - 56,8 Mio. (Vj.: - 46,4 Mio.). Die Abschreibungen lagen mit € 17,1 Mio. fast unverändert auf dem Niveau des Vorjahres (€ 17,4 Mio.).

Kennzahlen Services/Holding 2. Quartal

Mio. €	Q2/2019	Q2/2018	Veränderung
Umsatzerlöse	11,9	12,2	-2,6%
EBITDA, bereinigt	-21,5	-14,6	
EBIT, bereinigt	-30,0	-23,2	

Finanzlage

Cashflow-Entwicklung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr bei € 182,0 Mio. und damit 25,0 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 242,7 Mio.). Die Entwicklung resultierte insbesondere aus konsolidierungsbedingten Effekten im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Verkäufen der aufeminin- und @Leisure-Gruppe sowie stichtagsbezogenen Zahlungseffekten zum 31. Dezember 2018, die zu Verschiebungen von Auszahlungen in das erste Halbjahr 2019 führten. Darüber hinaus waren im Vorjahr Einzahlungen aus dem Pensionssicherungsverein im Zusammenhang mit der Einbringung des Axel-Springer-Hochhauses am Standort Berlin enthalten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € - 178,7 Mio. (Vj.: € - 28,0 Mio.) und betraf neben den durch unseren Neubau in Berlin erhöhten Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen insbesondere Auszahlungen (abzgl. übernommener Zahlungsmittel) für den im ersten Halbjahr 2019 vollzogenen Erwerb von 91,2 % der Anteile an Appcast (€ 71,6 Mio.) sowie mit € 49,2 Mio. die Auszahlung für die Anteilserhöhung unserer Beteiligung an Purplebricks. Dem entgegen wirkte der Kaufpreiseingang von € 186,5 Mio. abzgl. abgegebener Zahlungsmittel von € 41,6 Mio. aus dem Verkauf unserer Anteile an der @Leisure-Gruppe. Im

Vorjahr waren mit € 132,3 Mio. im Wesentlichen Auszahlungen (abzgl. übernommener Zahlungsmittel) für die Erwerbe von 100 % der Anteile an Concept Multimédia (Logic-Immo) und Universum sowie mit € 143,2 Mio. Auszahlungen für den Erwerb eines Minderheitsanteils an Purplebricks enthalten. Dem entgegen wirkte im Vorjahr der Kaufpreiseingang von € 291,5 Mio. abzgl. abgegebener Zahlungsmittel von € 72,0 Mio. aus dem Verkauf unserer Anteile an der aufeminin-Gruppe sowie die Einzahlung von € 160,0 Mio. aus der vorzeitigen Ausübung der Optionsrechte auf Verkauf sämtlicher verbliebenen Anteile an Doğan TV.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von € – 125,6 Mio. (Vj.: € – 226,8 Mio.) war insbesondere durch die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Axel Springer SE sowie den Tilgungsanteil von Miet- und Leasingzahlungen geprägt. Dem entgegen wirkte eine höhere Nettoaufnahme von Finanzverbindlichkeiten.

Nettoliiquidität und Finanzierung

Die Nettoliiquidität hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Nettoliiquidität/-verschuldung

Mio. €	H1/2019	2018
Finanzmittelfonds	161,0	281,5
Finanzverbindlichkeiten	1.657,9	1.530,8
Nettoliiquidität/-verschuldung^{1) 2)}	-1.497,0	-1.249,2

¹⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen auf Seite 37 f. im Geschäftsbericht 2018.

²⁾ Inkl. Leasingverbindlichkeiten in Höhe von € 366,3 Mio. (31. Dezember 2018: € 379,6) Mio.

Anfang Juli 2019 haben wir die Laufzeit unserer Kreditlinien um ein weiteres Jahr verlängert. Wir können weiterhin auf langfristige Kreditlinien in Höhe von € 1.500,0 Mio. zurückgreifen, deren

Inanspruchnahmen im Juli 2024 (vorher: Juli 2023) zur Rückzahlung fällig werden. Zur zinsoptimierten Deckung kurzfristigen Kapitalbedarfs können wir zudem bestimmte Formen kurzfristiger Inhaberschuldverschreibungen (Commercial Paper) mit einem maximalen Volumen von € 750,0 Mio. und einer Laufzeit bis zu einem Jahr emittieren. Darüber hinaus bestehen zum 30. Juni 2019 Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt € 704,5 Mio. (31. Dezember 2018: € 704,5 Mio.) mit einer Laufzeit bis Oktober 2020 (€ 69,0 Mio.), bis Mai 2021 (€ 11,5 Mio.), bis Mai 2022 (€ 158,0 Mio.), bis Mai 2023 (€ 72,0 Mio.) und bis Mai 2024 (€ 394,0 Mio.).

Die Kreditlinien, das kurzfristige Commercial Paper Programm sowie die Schuldscheindarlehen können sowohl für allgemeine Gesellschaftszwecke als auch zur Finanzierung von Akquisitionen eingesetzt werden. Zum 30. Juni 2019 waren € 592,5 Mio. (31. Dezember 2018: € 453,0 Mio.) der bestehenden langfristigen Kreditlinien (€ 1.500,0 Mio.) in Anspruch genommen. Das „Commercial Paper Programme“ wurde zum Berichtszeitpunkt nicht in Anspruch genommen.

Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme lag mit € 6.226,8 Mio. leicht unter dem Stand zum Jahresende 2018 (€ 6.479,0 Mio.).

Die Verminderung der immateriellen Vermögenswerte resultierte aus dem Anfang Juni vollzogenen Verkauf der @Leisure-Gruppe. Dem entgegen wirkte die erstmalige Konsolidierung von Unternehmenserwerben, insbesondere Appcast. Die Entwicklung der Finanzanlagen war im Wesentlichen auf die Anteilserhöhung unserer Beteiligung an Purplebricks zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich

zum Großteil aufgrund des Verkaufs der @Leisure-Gruppe.

Das Eigenkapital belief sich auf € 2.799,8 Mio. und lag damit unter dem Stand zum 31. Dezember 2018 (€ 2.884,2 Mio.). Der Rückgang resultierte aus der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Axel Springer SE, der Ausbuchung bestehender Anteile anderer Gesellschafter im Zusammenhang mit dem Verkauf der @Leisure-Gruppe sowie der Erfassung versicherungsmathematischer Verluste durch die Senkung des Diskontierungszinssatzes bei der Pensionsbilanzierung (unter Berücksichtigung entsprechender Steuereffekte). Erhöhend wirkten die Vereinnahmung des Konzernüberschusses des ersten Halbjahres 2019 sowie Effekte aus der Währungsumrechnung konsolidierter Abschlüsse. Darüber hinaus erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund der erfolgsneutralen Ausbuchung von Verbindlichkeiten aus Put-Optionen über 10 % der Minderheitsanteile an der Immowelt-Gruppe (€ 52,2 Mio.), die im Berichtszeitraum durch Nichtausübung verfallen sind. Im Zuge der Zusammenführung der Immowelt- und Immonet-Gruppe im Juni 2015 wurden den nicht beherrschenden Anteilseignern im zweiten Quartal 2019 ausübbar Put-Optionen über 10 % der Minderheitsanteile gewährt und die daraus resultierende Verpflichtung erfolgsneutral eigenkapitalmindernd erfasst. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 44,5 % auf 45,0 %.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen war hauptsächlich verursacht durch die dem aktuellen Marktniveau folgende Senkung des Diskontierungszinssatzes auf 1,2 % (31. Dezember 2018: 1,6 %). Die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten war insbesondere auf eine erhöhte Inanspruchnahme unserer Kreditlinie zurückzuführen. Der Rückgang der passiven latenten Steuern resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der @Leisure-Gruppe, den steuerlichen Effekten aus der Bewertung des Long-Term

Incentive Plans des Vorstandes und ausgewählter Führungskräfte sowie der Anpassung des Diskontierungszinssatzes bei der Pensionsbilanzierung. Der auf den Vorstand entfallende Teil der Neubewertung des Long-Term Incentive Plans führte zu dem erhöhten Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen.

Die Verminderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stand überwiegend im Zusammenhang mit dem Verkauf der @Leisure-Gruppe. Die sonstigen Rückstellungen verminderten sich im Wesentlichen durch Inanspruchnahmen für Strukturmaßnahmen sowie den Verbrauch sonstiger Verpflichtungen für leistungsabhängige Vergütungen.

Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen

Die im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht verwendeten Kennzahlen bereinigtes EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen), bereinigte EBITDA-Rendite, bereinigtes EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen), bereinigter Konzernüberschuss, bereinigtes Ergebnis je Aktie, frei verfügbarer Cashflow, Nettoverschuldung/-liquidität und Eigenkapitalquote sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Informationen anzusehen sind. Es gelten mit der nachfolgenden Erweiterung unverändert die im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 37 f. enthaltenen Definitionen. In Erweiterung der bisherigen Definition der Sondereffekte wurden im Berichtszeitraum Aufwendungen im Zusammenhang mit dem durch KKR erfolgten Übernahmeangebot (s. Seite 11) bereinigt.

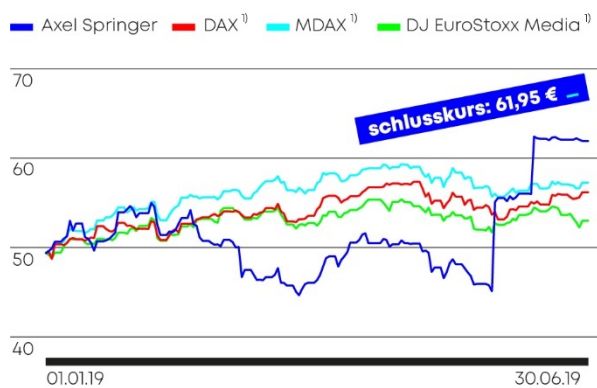
Aktie und Investor Relations

Aktie

Nachdem der Aktienkurs der Axel Springer SE bereits ab Ende Februar eine Entwicklung unterhalb der relevanten Aktienindizes gezeigt hatte, verfestigte sich dieser Trend ab Anfang März. Am 29. Mai 2019 wurde nach dem XETRA-Handelschluss eine Ad-hoc-Mitteilung von Axel Springer veröffentlicht, in der mitgeteilt wurde, dass Axel Springer mit KKR und Dr. h.c. Friede Springer über eine mögliche strategische Beteiligung von KKR an Axel Springer verhandelt. Nach der Veröffentlichung dieser Ad-hoc-Mitteilung stieg der Aktienkurs der Axel Springer Aktie und schloss am 30. Mai 2019 mit einem Schlusskurs von € 55,10, der damit 22,2 % über dem Schlusskurs von € 45,10 am 29. Mai 2019 lag.

Am 12. Juni 2019 gab eine Holdinggesellschaft von KKR bekannt, dass sie beabsichtige, ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien der Axel Springer SE in Höhe von € 63,00 pro Aktie in bar abzugeben. In der Folge stieg der Kurs auf Werte knapp unter diesem Niveau und lag damit zum Ende des Berichtszeitraums mit € 61,95 um 25,5 % über dem Aktienkurs zu Jahresbeginn (€ 49,38). Der Höchstkurs während des ersten Halbjahres lag zum Ankündigungstag des Übernahmeangebots Mitte Juni 2019 bei € 62,45. Der deutsche Leitindex DAX schloss die ersten sechs Monate des Jahres 2019 mit einem Gewinn von 13,8 % ab. Der MDAX, in dem auch die Axel-Springer-Aktie enthalten ist, sowie der DJ EuroStoxx Media, der die wichtigsten europäischen Medienaktien abbildet, gewannen 16,0 % bzw. 7,3 %.

Kursentwicklung Axel-Springer-Aktie in €



¹⁾ Indiziert auf den Schlusskurs der Axel-Springer-Aktie zum 31. Dezember 2018.

Angaben zur Aktie¹⁾

€	H1/2019	H1/2018	Veränderung
Ergebnis je Aktie, bereinigt ^{2) 3)}	1,19	1,36	-11,9 %
Ergebnis je Aktie ³⁾	1,07	1,57	-32,2 %
Schlusskurs	61,95	61,95	0,0 %
Höchstkurs	62,45	74,00	-15,6 %
Tiefstkurs	44,64	59,85	-25,4 %
Marktkapitalisierung in Mio. € ⁴⁾	6.684,1	6.684,1	0,0 %
Tagesumsatz (Ø, Tsd. €)	13.290,2	11.997,1	10,8 %

¹⁾ Kursangaben basierend auf XETRA-Schlusskursen.

²⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen auf Seite 37 f. im Geschäftsbericht 2018.

³⁾ Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

⁴⁾ Auf Basis der ausstehenden Aktien zum 30. Juni des jeweiligen Jahres, ohne eigene Anteile (107,9 Mio.; Vj.: 107,9 Mio.).

Derzeit veröffentlichen 14 Broker Analysen zu unserer Aktie, wobei weitere drei Häuser aufgrund des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots durch KKR ihre Bewertung bis auf Weiteres ausgesetzt haben. Bedingt durch das Übernahmeangebot stuft die Mehrheit (zwölf) der Häuser die Axel-Springer-Aktie mit „halten/neutral“ ein; je ein Broker bewertet sie mit „kaufen/übergewichten“ bzw. „verkaufen/untergewichten“. Die jeweils aktuellen Empfehlungen und Kursziele finden Sie auf www.axelspringer.de unter „Investor Relations“.

Angaben zur Notierung

Aktientyp	vinkulierte Namensaktie
Börsenplatz	Deutschland (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer	550135, 575423
ISIN	DE0005501357, DE0005754238
Gezeichnetes Kapital	€ 107.895.311,00 / eingeteilt in 107.895.311 nennwertlose Stückaktien
Thomson Reuters	SPRGn.DE
Bloomberg	SPR GY

Investor Relations

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 haben wir an Investorenkonferenzen in New York, London, Frankfurt, Lyon und Baden-Baden teilgenommen. Darüber hinaus haben wir das Unternehmen auf Roadshows in New York, London und Frankfurt präsentiert und führten zudem zahlreiche Investoren- und Analystengespräche in Berlin.

Außerdem fanden im Berichtszeitraum Telefonkonferenzen für Investoren und Analysten anlässlich der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts im März sowie anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals im Mai statt. Diese Veranstaltungen konnten wie üblich als Liveübertragung direkt im Internet verfolgt werden. Die Aufzeichnungen der Telefonkonferenzen sowie alle Finanzberichte und Präsentationen stellen wir ebenfalls auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Hauptversammlung

Am 17. April 2019 fand in Berlin die ordentliche Hauptversammlung der Axel Springer SE statt. Rund 460 Aktionäre bzw. 89,0 % des stimmberechtigten Kapitals nahmen daran teil. Alle zur Abstimmung gestellten Beschlussvorschläge der Verwaltung – darunter auch der Vorschlag zur Anhebung der Dividende auf € 2,10 (Vj.: € 2,00) je dividendenberechtigter Aktie – wurden mit Mehrheiten von mindestens 84,5 % angenommen. Bezogen auf den Schlusskurs am Tag vor der Hauptversammlung erzielte unsere Aktie eine Dividendenrendite von 4,1 %. Insgesamt wurden € 226,6 Mio. an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht einem Plus von 5,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Mitarbeiter

Durchschnittlich beschäftigten wir im Berichtszeitraum 16.233 (Vj.: 16.393) Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Journalistenschüler). Der Rückgang um 1,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der aufeminin-Gruppe sowie aus der Entkonsolidierung der @Leisure-Gruppe. Gegenläufig hat vor allem StepStone Personal aufgebaut.

Aktienbeteiligungsprogramm

Das im Jahr 2017 eingeführte Aktienbeteiligungsprogramm wurde nach einer sechsmonatigen Pilotphase ab Januar 2018 für alle Mitarbeiter der Axel Springer SE sowie für alle 100 %-igen (Tochter-)Gesellschaften in den Ländern Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Belgien ausgerollt. Die reguläre Teilnahmezeit beträgt zwölf Monaten. Berechtigte Mitarbeiter legen einen Betrag ihres Grundgehalts fest, mit dem monatlich die entsprechende Anzahl an Aktien erworben wird. Am Ende des Jahres erhalten die Mitarbeiter einen in Aktien gewährten Zuschuss in Höhe von 30 % des gewandelten Grundgehalts.

Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2018 hat sich das Risiko- und Chancenprofil von Axel Springer nicht wesentlich verändert. Trotz Veränderungen einzelner Risikopositionen ist die Gesamtrisikosituation stabil geblieben und es sind derzeit keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand von Axel Springer gefährden könnten.

Prognosebericht

Bis auf die im Abschnitt „Vergleich der Geschäftsentwicklung mit unseren Erwartungen/ Ausblick 2019“ dargestellten Anpassungen der Konzernprognose sowie der Prognose des Segments Classifieds Media halten wir an der im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Prognose fest.

Konzern-Bilanz

Mio. €		
AKTIVA	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Vermögenswerte	5.229,6	5.267,7
Immaterielle Vermögenswerte	3.850,6	3.938,6
Sachanlagen	770,5	748,3
Finanzanlagen	531,6	478,0
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	271,4	237,4
Sonstige Finanzanlagen	260,2	240,6
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	3,3	6,4
Sonstige Vermögenswerte	36,0	39,7
Aktive latente Steuern	37,6	56,7
Kurzfristige Vermögenswerte	997,2	1.211,2
Vorräte	26,6	27,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	664,0	782,9
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	16,2	16,5
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	18,9	23,6
Sonstige Vermögenswerte	110,5	79,2
Finanzmittel	161,0	281,5
Bilanzsumme Aktiva	6.226,8	6.479,0

Mio. €		
PASSIVA	30.06.2019	31.12.2018
Eigenkapital	2.799,8	2.884,2
Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	2.366,3	2.423,6
Anteile anderer Gesellschafter	433,5	460,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.285,2	2.190,3
Rückstellungen für Pensionen	228,6	209,1
Sonstige Rückstellungen	88,4	86,0
Finanzverbindlichkeiten	1.593,4	1.467,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3	1,4
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	22,6	14,6
Sonstige Verbindlichkeiten	54,1	48,3
Passive latente Steuern	297,8	363,9
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.141,8	1.404,4
Rückstellungen für Pensionen	19,6	20,6
Sonstige Rückstellungen	111,2	170,8
Finanzverbindlichkeiten	64,5	63,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	382,7	510,4
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	46,1	20,9
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	38,2	61,4
Sonstige Verbindlichkeiten	479,4	556,4
Bilanzsumme Passiva	6.226,8	6.479,0

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	Q2/2019	Q2/2018	H1/2019	H1/2018
Umsatzerlöse	759,4	787,4	1.531,1	1.560,9
Sonstige betriebliche Erträge	74,3	65,0	88,2	116,2
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	24,3	24,3	47,4	45,3
Materialaufwand	-129,2	-137,7	-261,1	-275,4
Personalaufwand	-348,6	-299,2	-648,8	-602,9
Abschreibungen	-70,2	-80,9	-142,5	-148,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-206,1	-223,2	-413,5	-435,2
Beteiligungsergebnis	-2,3	1,1	-10,9	5,2
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-10,1	-5,9	-20,2	-2,3
Übriges Beteiligungsergebnis	7,9	6,9	9,3	7,5
Finanzergebnis	-5,2	-4,8	-10,0	-9,5
Ertragsteuern	-18,3	-31,0	-46,6	-70,9
Konzernüberschuss	78,0	100,9	133,4	185,6
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallender Konzernüberschuss	71,1	95,3	115,2	169,8
Auf andere Gesellschafter entfallender Konzernüberschuss	6,8	5,6	18,2	15,7
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,66	0,88	1,07	1,57

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	Q2/2019	Q2/2018	H1/2019	H1/2018
Konzernüberschuss	78,0	100,9	133,4	185,6
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-17,8	0,2	-15,6	-1,3
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (nach Steuern)	-17,8	0,2	-15,6	-1,3
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-21,3	19,5	19,5	-3,7
Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	0,0	0,0	0,1	0,1
Sonstiges Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	-1,1
Posten, die zukünftig bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden (nach Steuern)	-21,3	19,5	19,5	-4,8
Sonstiges Ergebnis	-39,1	19,7	3,9	-6,1
Konzerngesamtergebnis	38,9	120,6	137,3	179,5
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallendes Konzerngesamtergebnis	29,9	122,7	116,6	170,4
Auf andere Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	9,0	-2,2	20,7	9,1

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	H1/2019	H1/2018
Konzernüberschuss	133,4	185,6
Überleitung des Konzernüberschusses auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen/Zuschreibungen	142,5	148,2
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	20,2	2,3
Ausschüttungen der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,5	1,3
Ergebnis aus dem Abgang von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen	-69,5	-84,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	21,3	10,3
Veränderung der latenten Steuern	-30,4	-7,3
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-3,2	-4,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34,8	57,5
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4,0	0,0
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-63,6	-66,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	182,0	242,7
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen abzüglich gezahlter Veräußerungskosten	-0,8	-5,4
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	149,5	218,1
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	2,9	163,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-117,1	-102,5
Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-110,1	-140,4
Investitionen in Finanzanlagen	-103,1	-161,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-178,7	-28,0
Gewinnausschüttung an Gesellschafter der Axel Springer SE	-226,6	-215,8
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-3,2	-10,9
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-0,3	-2,6
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-34,6	-29,6
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	227,9	295,2
Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-88,1	-257,7
Sonstige Finanzierungen	-0,8	-5,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-125,6	-226,8
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-122,3	-12,0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	1,7	-1,9
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Konsolidierungskreisänderungen	0,0	0,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	281,5	216,8
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,0	14,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	161,0	217,8

Mio. €	H1/2019	H1/2018
Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthaltene Ein- und Auszahlungen		
Gezahlte Ertragsteuern	-91,6	-115,4
Erhaltene Ertragsteuern	6,0	11,8
Gezahlte Zinsen	-10,8	-14,3
Erhaltene Zinsen	0,1	0,8
Erhaltene Dividenden	5,2	6,7

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigene Anteile	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsrechnung	Zeitwertanpassung				
						Derivate in Cash-flow Hedges	Sonstiges Eigenkapital			
Stand 01.01.2018	107,9	501,0	1.895,6	0,0	-90,1	-0,1	-119,9	2.294,4	511,4	2.805,8
Konzernüberschuss			169,8					169,8	15,7	185,6
Sonstiges Ergebnis					2,9	0,1	-2,5	0,5	-6,6	-6,1
Konzerngesamtergebnis			169,8		2,9	0,1	-2,5	170,4	9,1	179,5
Gewinnausschüttungen			-215,8					-215,8	-11,8	-227,6
Konsolidierungskreisänderungen		-5,5	5,4					-0,1	-44,5	-44,6
Erwerb und Veräußerung nicht beherrschender Anteile			0,8					0,8	-0,6	0,2
Nicht-Ausübung Optionsrechte Immowelt			159,8					159,8		159,8
Sonstige Veränderungen		0,4	0,2					0,6	-0,2	0,4
Stand 30.06.2018	107,9	495,9	2.015,9	0,0	-87,2	0,0	-122,4	2.410,2	463,3	2.873,5
Stand 01.01.2019	107,9	496,0	2.026,2	0,0	-77,6	0,0	-129,0	2.423,5	460,6	2.884,2
Konzernüberschuss			115,2					115,2	18,2	133,4
Sonstiges Ergebnis					17,1	0,0	-15,6	1,5	2,4	3,9
Konzerngesamtergebnis			115,2		17,1	0,0	-15,6	116,6	20,7	137,3
Gewinnausschüttungen			-226,6					-226,6	-0,5	-227,1
Konsolidierungskreisänderungen			0,0					0,0	-46,4	-46,4
Erwerb und Veräußerung nicht beherrschender Anteile			0,2					0,2	-0,5	-0,2
Nicht-Ausübung Optionsrechte Immowelt			52,2					52,2		52,2
Sonstige Veränderungen		-0,1	0,4					0,3	-0,4	-0,1
Stand 30.06.2019	107,9	495,9	1.967,5	0,0	-60,5	0,0	-144,6	2.366,3	433,5	2.799,8

Konzern-Segmentberichterstattung

Operative Segmente

Mio. €	Classifieds Media		News Media		Marketing Media		Services/Holding		Konzernabschluss	
	Q2/2019	Q2/2018	Q2/2019	Q2/2018	Q2/2019	Q2/2018	Q2/2019	Q2/2018	Q2/2019	Q2/2018
Umsatzerlöse	298,7	295,0	344,7	380,5	104,0	99,7	11,9	12,2	759,4	787,4
Innenumsatzerlöse	0,4	0,2	1,3	3,9	1,1	9,1	29,1	32,3		
Segmentumsatzerlöse	299,2	295,2	346,0	384,5	105,1	108,8	40,9	44,4		
EBITDA, bereinigt¹⁾	120,2	110,7	53,1	64,0	26,1	23,1	- 21,5	- 14,6	177,8	183,3
EBITDA-Rendite, bereinigt¹⁾	40,2%	37,5%	15,4%	16,8%	25,0%	23,2%			23,4%	23,3%
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	- 1,8	- 0,8	4,1	2,4	3,5	3,8	0,0	- 0,3	5,9	5,1
Davon nach der Equity-Methode bewertet	- 1,8	- 0,8	3,0	1,3	0,6	- 0,1	0,0	- 0,3	1,8	0,1
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	- 21,0	- 19,4	- 16,8	- 18,0	- 6,2	- 5,8	- 8,4	- 8,6	- 52,5	- 51,7
EBIT, bereinigt²⁾	99,1	91,3	36,2	46,0	19,9	17,4	- 29,9	- 23,2	125,3	131,5
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	- 12,1	- 14,0	- 3,6	- 2,9	- 2,0	- 12,3	0,0	0,0	- 17,7	- 29,1
Sondereffekte	47,8	- 0,8	4,9	- 6,1	- 2,1	41,6	- 56,8	- 0,3	- 6,1	34,4
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	134,9	76,5	37,6	37,1	15,8	46,7	- 86,8	- 23,5	101,5	136,8
Finanzergebnis									- 5,2	- 4,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									- 18,3	- 31,0
Konzernüberschuss									78,0	100,9

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	Q2/2019	Q2/2018	Q2/2019	Q2/2018	Q2/2019	Q2/2018
Umsatzerlöse	415,9	435,1	343,5	352,3	759,4	787,4

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte; vgl. S. 20 ("Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen").

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen; vgl. S. 20 ("Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen").

Operative Segmente

Mio. €	Classifieds Media		News Media		Marketing Media		Services/Holding		Konzernabschluss	
	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018
Umsatzerlöse	613,6	585,2	685,9	732,0	208,5	217,8	23,1	25,9	1.531,1	1.560,9
Innenumsatzerlöse	0,8	0,3	2,3	5,0	2,1	9,4	60,4	65,6		
Segmentumsatzerlöse	614,3	585,5	688,3	737,0	210,6	227,3	83,5	91,4		
EBITDA, bereinigt¹⁾	233,4	223,3	99,8	113,4	51,3	46,7	- 39,7	- 29,0	344,8	354,5
EBITDA-Rendite, bereinigt¹⁾	38,0%	38,2%	14,5%	15,5%	24,6%	21,4%			22,5%	22,7%
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	- 4,1	- 0,4	5,6	4,1	4,3	4,9	0,0	- 0,5	5,8	8,2
Davon nach der Equity-Methode bewertet	- 4,1	- 0,4	4,1	2,6	1,2	0,9	0,0	- 0,5	1,2	2,6
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	- 43,2	- 37,7	- 33,5	- 34,2	- 12,2	- 11,7	- 17,1	- 17,4	- 106,0	- 101,1
EBIT, bereinigt²⁾	190,2	185,6	66,3	79,2	39,1	35,0	- 56,8	- 46,4	238,7	253,4
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	- 25,6	- 27,3	- 6,8	- 6,0	- 4,1	- 13,8	0,0	0,0	- 36,4	- 47,1
Sondereffekte	40,7	- 1,9	4,5	- 7,6	- 2,7	41,8	- 54,8	27,3	- 12,3	59,7
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	205,3	156,4	64,0	65,5	32,3	63,0	- 111,7	- 19,0	190,0	266,0
Finanzergebnis									- 10,0	- 9,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									- 46,6	- 70,9
Konzernüberschuss									133,4	185,6

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018	H1/2019	H1/2018
Umsatzerlöse	842,6	855,4	688,5	705,5	1.531,1	1.560,9

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte; vgl. S. 20 ("Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen").

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen; vgl. S. 20 ("Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen").

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Axel Springer SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019 der Axel Springer SE erfüllt die Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315e HGB nach den am Abschlussstichtag für Zwischenberichte gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die Darstellungswährung ist Euro (€); sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) berichtet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Millionen-Euro-Beträge abweichen.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2018 veröffentlicht.

Konsolidierungskreis

Die Zusammensetzung der in unseren Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Konsolidierungskreis) ergibt sich aus folgender Darstellung:

	30.06.2019	31.12.2018
Vollkonsolidierte Gesellschaften		
Deutschland	88	86
Übrige Länder	112	123
Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften		
Deutschland	10	7
Übrige Länder	7	7

Im Berichtszeitraum ergaben sich insbesondere die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis:

Anfang Januar haben wir den Erwerb von 100 % der Anteile an der Studydrive GmbH, Berlin, vollzogen. Die Gesellschaft wird seitdem im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Ende Februar haben wir 100 % der Anteile an der CeleraOne GmbH, Berlin, erworben. Die Gesellschaft wird seitdem vollkonsolidiert.

Anfang März haben wir den Erwerb von 51,0 % der Anteile an PMSG PersonalMarkt Services GmbH, Hamburg, vollzogen. PMSG PersonalMarkt Services GmbH und deren inländische Tochtergesellschaft werden seitdem im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Anfang Juni wurde die Veräußerung von 51,0 % der @Leisure Holding B.V., Rotterdam, Niederlande und deren 13 vollkonsolidierten Tochtergesellschaften vollzogen.

Ende Juni haben wir 91,2 % der Anteile an der Appcast, Inc., Lebanon, USA, erworben. Appcast, Inc. und deren ausländische Tochtergesellschaft werden seitdem im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die weiteren Veränderungen betrafen insbesondere für den Konzernabschluss unwesentliche Verschmelzungen, Neugründungen und Erstkonsolidierungen sowie erstmalige at-Equity-Konsolidierungen von Gesellschaften.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Ende Juni 2019 hat die StepStone GmbH 91,2% der Anteile an der **Appcast, Inc.**, Lebanon, USA, für einen vorläufigen Kaufpreis von € 71,6 Mio. übernommen und seitdem vollkonsolidiert. Für die restlichen 8,8 % der Anteile wurden wechselseitige Kauf- und Verkaufsoptionen vereinbart, bei denen sich der zu zahlende Kaufpreis an den künftigen Unternehmensergebnissen von Appcast bemisst, so dass ein antizipierter Erwerb dieser Anteile angenommen wird und insofern keine Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ausgewiesen werden. Appcast ist der führende Technologieanbieter für programmatische Jobanzeigen in den USA. Die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfassten Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,5 Mio. und wurden als Sondereffekt bereinigt.

Wegen der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzbericht liegen keine verlässlichen IFRS-Finanzinformationen vor und die Kaufpreisallokation war noch nicht abgeschlossen. Appcast hat konsolidiert und nach US-GAAP im Geschäftsjahr 2018 Umsätze von € 21,3 Mio. sowie ein Ergebnis von € - 0,2 Mio. erzielt; die Ver-

mögenswerte bzw. Verbindlichkeiten (vor Kaufpreisallokation) beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf € 7,1 Mio. bzw. € 4,2 Mio.

Die im Berichtszeitraum vollzogenen **weiteren Unternehmenszusammenschlüsse** betrafen insbesondere die Erwerbe von 51,0 % an der PMSG PersonalMarkt Services GmbH, Hamburg, sowie jeweils 100 % an der Studydrive GmbH, Berlin, und an der CeleraOne GmbH, Berlin. Diese Unternehmenserwerbe erfolgten im Rahmen unserer Strategie, zum weltweit führenden Anbieter für digitalen Journalismus und digitale Rubrikenangebote zu werden, und hatten einzeln keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die zum Teil vorläufigen Anschaffungskosten der im Berichtszeitraum vollzogenen weiteren Unternehmenserwerbe betragen insgesamt € 61,2 Mio. und beinhalteten neben den gezahlten Kaufpreisen und einem Kaufpreiseinbehalt von € 1,0 Mio. auch bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten von € 23,8 Mio. Die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfassten Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,2 Mio.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten resultierten aus Earn-out- und Optionsvereinbarungen und wurden mit ihren Zeitwerten zum Erwerbstichtag erfasst. Die Zeitwerte hängen im Wesentlichen von der Ergebnisentwicklung der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Zahlungs- bzw. Ausübungszeitpunkten ab.

Die kumulierten zum Teil vorläufigen Anschaffungskosten dieser Unternehmenserwerbe konnten den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der zum Teil vorläufigen Kaufpreisallokationen wie folgt zugeordnet werden:

Mio. €	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	31,3
Sachanlagen	1,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,9
Übrige Vermögenswerte	1,0
Finanzmittel	1,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 0,5
Finanzverbindlichkeiten	- 1,7
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	- 2,7
Passive latente Steuern	- 10,2
Nettoreinvermögen	22,8
Anschaffungskosten (vorläufig)	61,2
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)	38,4

Die Kaufpreisallokationen berücksichtigen alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und sind zum Teil insbesondere wegen der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten dieser Unternehmenserwerbe unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 13,7 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Die überwiegend steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwerte sind vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how sowie erwarteten Synergieeffekten aus der In-

tegration zuzurechnen und wurden den Segmenten Classifieds Media (€ 31,2 Mio.) sowie News Media (€ 7,3 Mio.) zugeordnet.

Seit dem erstmaligen Einbezug haben diese Unternehmen zum Konzernumsatz in Höhe von € 1,8 Mio. sowie zum Konzernüberschuss in Höhe von € - 5,6 Mio. beigetragen. Wenn die Erwerbe bereits am 1. Januar 2019 erfolgt wären, hätten sich der Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2019 um € 3,1 Mio. sowie der Konzernüberschuss im 1. Halbjahr 2019 um € - 5,8 Mio. verändert.

Im Juni 2019 haben wir weitere 14,2 % der Anteile an der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen **Purplebricks Group plc**, Shirley, Großbritannien, für einen Kaufpreis in Höhe von insgesamt € 49,2 Mio. erworben und damit unseren Anteil auf rund 26,6 % aufgestockt.

Anfang Juni 2019 haben wir unsere bislang vollkonsolidierten Anteile (51,0%) an der **@Leisure Holding B.V.**, Amsterdam, Niederlande, und aller zugehörigen Tochtergesellschaften der @Leisure-Gruppe für einen Gesamtpreis in Höhe von € 185,5 Mio. (inkl. einer vorläufigen Kaufpreisanpassung) vollständig veräußert. Der im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasste und dem Segment Classifieds Media zugeordnete Veräußerungsgewinn (vor veräußerungsbedingten Kosten) betrug € 67,9 Mio. und wurde als Sondereffekt bereinigt. Dieser beinhaltete zuvor im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasste Aufwendungen aus Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von € 0,1 Mio. Im Rahmen der Veräußerung entstanden veräußerungsbedingte Kosten in Höhe von € 8,7 Mio., die im Personalaufwand bzw. sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst und als Sondereffekt bereinigt wurden.

Die Buchwerte der abgegangenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Anteile anderer Gesellschafter stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	71,0
Immaterielle Vermögenswerte	142,8
Sach- und Finanzanlagen	15,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86,0
Übrige Vermögenswerte	6,6
Finanzmittel	41,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 125,3
Finanzverbindlichkeiten	- 8,0
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	- 39,5
Passive latente Steuern	- 27,1
Abgang Nettoeinvormögen	163,9
Anteile anderer Gesellschafter am Nettoeinvormögen	- 46,4
Realisierung der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Fremdwährungsdifferenzen	- 0,1
Verkaufserlös	185,5
Veräußerungsergebnis	67,9

Weitere im Berichtszeitraum vollzogene Unternehmenstransaktionen sowie die Finalisierung von Kaufpreisallokationen des Vorjahres hatten einzeln und in Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Übernahmeangebot von KKR

Im Rahmen der Umsetzung der langfristigen Wachstums- und Investitionsstrategie von Axel Springer hat der Vorstand Möglichkeiten der Beteiligung eines langfristig orientierten Investors geprüft. Hierzu führte der Vorstand unter anderem Gespräche mit der US-amerikanischen Beteili-

gungsgesellschaft KKR über eine mögliche strategische Beteiligung an Axel Springer. Am 12. Juni 2019 hat Axel Springer eine Investorenvereinbarung mit der Traviata II S.à r.l. und der Traviata B.V., jeweils Holdinggesellschaften von KKR, abgeschlossen.

Die Investorenvereinbarung regelt die wesentlichen Punkte einer Beteiligung durch KKR im Wege eines freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots. Weiterhin setzt die Investorenvereinbarung den Rahmen für die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Investor KKR, der unter der Voraussetzung des Vollzugs des Übernahmeangebots sein Vorgehen im Hinblick auf Axel Springer in einem Konsortium mit Beteiligungsgesellschaften von Friede Springer und Mathias Döpfner koordinieren wird. Am 5. Juli 2019 hat die Traviata II S.à r.l. den Aktionären von Axel Springer ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für die Aktien der Axel Springer SE zum Preis von € 63,00 pro Aktie unterbreitet. Nach sorgfältiger und eingehender Prüfung der Angebotsunterlage haben Vorstand und Aufsichtsrat von Axel Springer in ihrer gemeinsamen begründeten Stellungnahme vom 11. Juli 2019 die Annahme des Angebots empfohlen. Bis zum Ende der Annahmefrist am 2. August 2019 wurde das Angebot für etwa 27,8 % des Grundkapitals angenommen. Somit wurde die von KKR festgelegte Mindestannahmeschwelle von 20 % des Grundkapitals von Axel Springer überschritten. Der Vollzug des Angebots steht noch unter dem Vorbehalt des Erhalts kartellrechtlicher, außenwirtschaftsrechtlicher und medienkonzentrationsrechtlicher Genehmigungen und Freigaben.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Im Zusammenhang mit dem insbesondere durch das Übernahmeangebot von KKR gestiegenen Kurs der Axel Springer Aktie erhöhte sich die Bewertung

des Long-Term Incentive Plans („LTIP“) des Vorstandes und ausgewählter Führungskräfte, so dass im Berichtszeitraum ein Personalaufwand in Höhe von € 39,4 Mio. erfasst wurde. Der auf den Vorstands-LTIP entfallende Teil der Neubewertung betrug € 34,7 Mio.; der Ausweis innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen stieg entsprechend von € 14,5 Mio. auf € 49,2 Mio.

Im Berichtszeitraum haben wir das gewährte Darlehen an ein nahestehendes Unternehmen eines Aufsichtsratsmitglieds um € 2,0 Mio. auf € 3,5 Mio. erhöht. Damit einher geht das Recht auf Wandlung des Darlehens in Anteile an dem Unternehmen. Das Unternehmen entwickelt Konzepte für die Mobilität der Zukunft.

Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Änderungen oder Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen im Vergleich zu den Erläuterungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018. Die für bzw. von nahestehenden Personen und Unternehmen erbrachten bzw. empfangenen Lieferungen und Leistungen entsprechen weiterhin grundsätzlich dem dort beschriebenen Lieferungs- und Leistungsumfang; gleiches galt für die aus den Geschäftsbeziehungen entstandenen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Sonstige Angaben

Im Berichtszeitraum hat die Axel Springer SE für das vorangegangene Geschäftsjahr € 226,6 Mio.

(Vj.: € 215,8 Mio.) bzw. € 2,10 (Vj.: € 2,00) je dividendenberechtigte Stückaktie ausgeschüttet.

Im Zuge der Zusammenführung der Immowelt- und Immonet-Gruppe im Juni 2015 wurden den nicht beherrschenden Anteilseignern im 2. Quartal 2019 ausübbar Put-Optionen über 10 % der bestehenden nicht beherrschenden Anteile gewährt, die keine Eigentumsrechte einräumten. Die daraus resultierende Verpflichtung wurde im Geschäftsjahr 2015 erfolgsneutral eigenkapitalmindernd erfasst. Die Optionsrechte sind im Berichtszeitraum durch Nicht-Ausübung verfallen. Somit wurde die bilanzierte Verbindlichkeit von € 52,2 Mio. vollständig erfolgsneutral eigenkapitalerhöhend ausgebucht.

Die Umsatzerlöse wurden sowohl im Berichts- als auch im Vorjahreszeitraum nahezu ausschließlich aus Verträgen mit Kunden erzielt. Die Aufgliederung der Umsatzerlöse erfolgte nach segmentspezifischen Kategorien und ist im Zwischenlagebericht dargestellt (s. Seite 12 ff.).

Die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene Beteiligung an Purplebricks Group plc wurde zum 30. Juni 2019 auf den Börsenwert außerplanmäßig abgeschrieben. Unter Berücksichtigung der im Berichtszeitraum erfassten außerplanmäßigen Abschreibungen von insgesamt € 17,2 Mio. (Vj.: € 0,0) beträgt der Beteiligungsbuchwert zum 30. Juni 2019 € 90,2 Mio.

Die folgende Tabelle stellt für die nach IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten

finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten die verwendete Bewertungshierarchie dar:

Mio. €	30.06.2019			31.12.2018		
	Zeitwert auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1)	Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Zeitwert auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)	Zeitwert auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1)	Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Zeitwert auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)
Sonstige Finanzanlagen						
Beteiligungen			229,3			212,4
Ausleihungen			4,7			1,9
Sonstige Verbindlichkeiten						
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (negativer Zeitwert)		0,2			0,3	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten			68,2			51,3

Die Entwicklung der Beteiligungen betraf im Wesentlichen Zugänge in Höhe von € 14,5 Mio. sowie im sonstigen Beteiligungsergebnis erfasste Zeitwertanpassungen in Höhe von € 3,7 Mio. (Vj.: € 2,0 Mio.).

Die zum Zeitwert auf Basis von nicht beobachtbaren Parametern bewerteten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten beliefen sich auf € 68,2 Mio. (31. Dezember 2018: € 51,3 Mio.). Im Berichtszeitraum wurden Zahlungen in Höhe von € 4,2 Mio. geleistet; zudem wurden Zugänge in Höhe von € 23,8 Mio. erfasst. Im Zuge der Neubewertung und Aufzinsung wurden in der Berichtsperiode in Summe Aufwendungen und Erträge in Höhe von € 1,1 Mio. (Vj.: € – 0,7 Mio.) in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie € – 0,2 Mio. (Vj.: € – 0,2 Mio.) im Finanzergebnis erfasst. Die Zeitwertbewertung hängt im Wesentlichen von den geschätzten Ergebnissen der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den

möglichen Optionsausübungszeitpunkten ab. Bei den der Bewertung zugrunde gelegten Ergebnissen handelt es sich in der Regel um EBITDAs, bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Bei einer Steigerung der für die Bewertung zugrunde gelegten Ergebnisgrößen um 10 % würde sich der Wert der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten um ca. 9 % erhöhen, bei einer Verringerung der Ergebnisgrößen um 10 % würde sich eine Wertreduzierung von ca. 8 % ergeben.

Darüber hinaus nach IFRS 9 zu bilanzierende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die Buchwerte entsprachen mit Ausnahme der festverzinslichen Schuldscheindarlehen den Zeitwerten. Der Buchwert der in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen festverzinslichen Schuldscheindarlehen betrug € 621,1 Mio. (31. Dezember 2018: € 620,4 Mio.), der Zeitwert € 638,6 Mio. (31. Dezember 2018: € 627,4 Mio.).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang Juli 2019 haben wir die Laufzeit unserer Kreditlinien um ein weiteres Jahr verlängert. Wir können weiterhin auf langfristige Kreditlinien in Höhe von € 1.500,0 Mio. zurückgreifen, deren Inanspruchnahmen im Juli 2024 (vorher: im Juli 2023) zur Rückzahlung fällig werden.

Die AVIV-Gruppe, in der unsere Aktivitäten im Bereich der Immobilien sowie der Generalisten / Sonstige gebündelt sind, hat Anfang August 2019 eine Vereinbarung zum Erwerb von 100% der Anteile an Falguière Conseil SAS, Paris, Frankreich, ("MeilleursAgents") zu einer Bewertung von € 200 Mio. (vor Anpassungen für vorhandene liquide Mittel und Schulden) unterzeichnet. Das dem Segment Classifieds Media zuzuordnende Unternehmen betreibt in Frankreich ein Portal zur Suche von Immobilienmaklern und Bewertung von Immobilien. Der Vollzug der Transaktion wird für September 2019 erwartet.

Am 5. Juli 2019 hat die Traviata II S.à r.l., eine Holdinggesellschaft von KKR, den Aktionären von Axel Springer ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für die Aktien der Axel Springer SE zum Preis von € 63,00 pro Aktie unterbreitet. Mit Ablauf der Annahmefrist am 2. August 2019 wurde das Angebot für etwa 27,8 % des Grundkapitals angenommen. Gemäß der gesetzlichen Vorschriften können Aktionäre, die ihre Aktien innerhalb der regulären Annahmefrist bisher nicht angedient haben, im Zuge einer weiteren Annahmefrist, das Angebot zum Preis von € 63,00 pro Aktie annehmen. Die weitere Annahmefrist beträgt zwei Wochen und endet am 21. August 2019 um 24:00 Uhr. Der Vollzug des Angebots steht noch unter dem Vorbehalt des Erhalts kartellrechtlicher, außenwirtschaftsrechtlicher und medienkonzentrationsrechtlicher Genehmigungen und Freigaben. Für weiterführende Erläuterungen verweisen wir auf den separaten Abschnitt „Übernahmeangebot durch KKR“.

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Axel Springer SE, Berlin

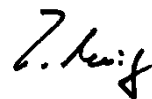
Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Axel Springer SE, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht

in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 13. August 2019

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ludwig
Wirtschaftsprüfer



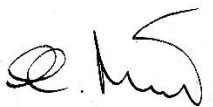
von Michaelis
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 13. August 2019

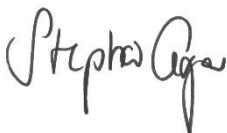
Axel Springer SE



Dr. Mathias Döpfner



Jan Bayer



Dr. Stephanie Caspar



Dr. Julian Deutz



Dr. Andreas Wiele

Bericht des Audit Committee des Aufsichtsrats

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019 sowie die als Grundlage für seine Beurteilung erstellte Bescheinigung des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses haben dem Audit Committee des Aufsichtsrats vorgelegen und sind vom Vorstand erläutert worden. Die Unterlagen wurden vom Audit Committee mit dem Vorstand und dem Prüfer erörtert. Das Audit Committee hat dem Konzernzwischenabschluss zugestimmt.

Eine Wiedergabe der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers ist im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts enthalten.

Berlin, im August 2019

Ulrich Plett
Vorsitzender des Audit Committee

Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Axel Springer SE sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Axel Springer SE dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

Weitere Informationen

Finanzkalender 2019

Geschäftsbericht 2018 Bilanzpressekonferenz, Investoren- und Analystentelefonkonferenz, Audio- Webcast	7. März 2019
Hauptversammlung Video-Webcast der Rede des Vorstandsvorsitzenden	17. April 2019
Quartalsmitteilung zum 31. März 2019 Telefonkonferenz, Audio-Webcast	7. Mai 2019
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019 Telefonkonferenz, Audio-Webcast	14. August 2019
Quartalsmitteilung zum 30. September 2019 Telefonkonferenz, Audio-Webcast	6. November 2019

Kontakte

Axel Springer SE
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin
Tel. +49 (0) 30 25 91-0

Investor Relations
Fax +49 (0) 30 25 91-7 74 22
ir@axelspringer.de

Daniel Fard-Yazdani
Head of Investor Relations & Head of Sustainability
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 25
daniel.fard-yazdani@axelspringer.de

Claudia Thomé
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 21
claudia.thome@axelspringer.de

Weitere Informationen über die Axel Springer SE sind im Internet abrufbar unter www.axelspringer.de. Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.